For the first time

Von April_Jones

Kapitel 17: Augenblick

Hinsehen. Erkennen. Begreifen. Verstehen. Als die Tropfen fielen.

Dean hasste das erste Mal, als er Castiel in die Augen sah, als er wirklich sah.

.
Dean hatte schon in viele Augen gesehen und oft in die seinen.
Castiel trug wilde Ozeane in seinen Augen und Dean hatte Angst davor zu schwimmen.

Manchmal waren seine Augen so blau wie seine Lieblingsjeans, mit der er schon so viel erlebt hatte, dass sie irgendwie ideellen Wert entwickelt hatte. Er fühlte sich mit ihnen verbunden auf eine unerklärlich vertraute Art und Weise.

Manchmal waren seine Augen so blau wie der Himmel vor einem Gewitter mit einem grauen Schleier, der in dürrer Zeit Regen verhieß. Manchmal waren seine Augen so blau wie der Himmel nach einem Gewitter mit einem strahlenden Schein, der das Ende der wolkenverhangenen Tage ankündigte. Und er hoffte inständig, dass das zwischen ihnen nicht bloß heiße Luft war.

Manchmal waren seine Augen so blau wie die tiefste Nacht. Er hatte in seinem Leben nur einen einzigen Planeten erwartet, aber entdeckte dann in diesen Augen Galaxien und war sich gewiss, dass sich in dem dazugehörigen Kopf ein ganzes Universum verbarg.

Manchmal waren seine Augen so blau wie sonnendurchflutetes Wasser, wenn man unter den Wogen gen Himmel blickte. Und während er in ihnen ertrank, erkannte er plötzlich das leuchtende Türkisblau der Karibik in den letzten Stunden des Tages, surreal wie ein Gemälde, und das lebendige Azurblau der atlantischen Wellen, die ihn weit weg trugen, frei und unbezwingbar.

Manchmal waren seine Augen so blau wie die Art von Horizont, bei der die Grenze zwischen Meer und Himmel verwischte. Und während er sich in ihnen verlor, erkannte er plötzlich das stürmische Stahlblau der aufgewühlten Nordsee im Herbst, rau und süchtig machend, und das unendliche Tiefblau des Pazifiks am Rand der Welt, so weit fort.

Castiel trug wilde Ozeane in seinen Augen und Dean hatte Angst davor zu schwimmen. Bis zu dem Tag, an dem er gesprungen war und festgestellt hatte, dass er auf seinen tiefen Wassern laufen konnte. Wenn er in diese Augen sah, wusste er, er war bloß ein Regentropfen in ihren Ozeanen. Und während er sich verlor, hatte er etwas gefunden, denn Blau war nun keine kalte Farbe mehr.

Heute allerdings, heute waren seine Augen so blau wie der Horizont am Abend, die blaue Stunde, wenn man bei Sonnenuntergang in die andere Richtung sah. Das Problem dabei war nur, niemand sah bei einem Sonnenuntergang in die andere Richtung.

Niemand? Dean hatte es getan. Er hatte sich von dem plakativen Strahlen abgewandt, und in die Dunkelheit geschaut, um zu erkennen, dass selbst in finsterster Nacht ein Licht leuchtete. Blau wie der Horizont am Abend in Grün wie durstiges Gras in der Dürre des Sommers. Der Himmel traf auf die Erde.

Dean sah wahrlich, sah Wahrheit, als er Castiel in die Augen blickte, bevor dieser sie für immer schloss. Sein Licht erlosch.

Dean: "Why does this sound like a goodbye?"
Cas: "Because it is. I love you."
Dean: "Cas..."
Cas: "Goodbye, Dean."
15.18
.
Billie: "You could've asked to live. You have changed. And you tell people it's not a big deal. You tell people you'll work through it, but you know you won't, you can't."
Dean: "I don't matter. I couldn't save Cas. So I'm not gonna beg. It's my time."
Billie: "You really believe that. You wanna die."
Dean: "Well, I guess I made my choice."
13.05